

Freitag, 17. Juni 2016

Institut für Musik
Komponisten-Colloquium
Sommersemester 2016

Susanne Binas-Preisendörfer

Klangliche Repräsentationen des Mauerfalls in audio-visuellen Medien

Ausgehend von der Frage, welche geschichtskonstituierende Qualität Klängen zukommt, untersucht der Vortrag anhand von ausgewählten Hörfunk-Reportagen, Fernsehdokumentationen und Spielfilmen, welche sprachlichen und klanglichen Erinnerungszeichen 25 Jahre nach dem Mauerfall aufgerufen, wie sie verwendet werden und welche Funktionen sie offenbar erfüllen sollen.

Susanne Binas-Preisendörfer, Prof. Dr. phil., geb. 1964 in Berlin,

- studierte 1982 – 1987 Musik- und Kulturwissenschaft an der Berliner Humboldt-Universität, 1991 Promotion zum Thema "Rockmusik - kulturelles Medium Jugendlicher";
- war aktive Musikerin im Ost-Berliner off-ground (der expander des fortschritts);
- initiierte in den 1990er Jahren Kultur- und Kunst Projekte in Berlin (u.a. singuhr-hoergalerie [www.singuhr.de], Club-Commission [www.clubcommission.de];
- 1995 – 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum populäre Musik der Humboldt-Universität zu Berlin mit einem DFG Postdoktorandenstipendium und einer Habilitationsförderung der VW-Stiftung;
- arbeitete als freie Autorin (Philip-Morris-Kunstförderung), Dozentin (u.a. L4 - Institut für digitale Kommunikation), Geschäftsführerin (Berliner Kulturveranstaltungs GmbH) und kulturpolitische Beraterin (u. a. Sachverständige der Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘ des Deutschen Bundestages 2003 - 2007);
- lehrt und forscht seit 2005 als Professorin für Musik und Medien an der Universität Oldenburg, Schwerpunkte: Theorie und Geschichte mediatisierter Musik- bzw. Kulturformen, Musik und Globalisierung, Transkulturalität, Musik- und Kreativwirtschaft, Jugendkulturen und populäre Musik, Kultur- und Musikpolitik;
- ist Mitglied im Kuratorium des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft [www.kupoge.de] und des Kuratoriums der Kunststiftung Sachsen-Anhalt [http://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de], seit 2013 Präsidentin des deutschsprachigen Zweiges der IASPM – International Association for the Study of Popular Music. [www.iaspm-dach.net]



Werkauswahl:

ad acta (LP: der expander des fortschritts), 1990

singuhr - hoergalerie (Hörgalerie, zusammen mit Carsten Seiffarth), 1996 - 2001

Erfolgreiche Künstlerinnen - Arbeiten zwischen Eigensinn und Kulturbetrieb, (Interview- und Buchprojekt der Philip-Morris Kunstförderung), 2003

Kultur in Deutschland (Abschlussbericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages), 2008

Klänge im Zeitalter ihrer medialen Verfügbarkeit - Popmusik auf globalen Märkten und in lokalen Kontexten (Monographie), 2010

Transkulturalität und Musikvermittlung - Möglichkeiten und Herausforderungen in Forschung, Kulturpolitik und musikpädagogischer Praxis (Sammelband zusammen mit Melanie Unseld), 2012

Siehe auch: <http://www.uni-oldenburg.de/musik/forschung/musik-medien/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter/prof-dr-susanne-binas-preisendoerfer/>